

- **Minibagger ruckelt an Werler Straßenlaternen**
- **Stadtwerke prüfen Masten in der Innenstadt**
- **Kunststoffmanschetten schützen vorm „kleinen Hundegeschäft“**

Werl. Die Stadtwerke Werl überprüfen derzeit im Innenstadtbereich die Straßenlaternen. Im Rahmen der Routinekontrolle fährt ein kleiner Prüfbagger insgesamt 160 Straßenleuchten ab, um deren Standsicherheit zu testen. „Als Stadtwerk sind wir in Werl verantwortlich für die Straßenbeleuchtung und sorgen dafür, dass alle Laternen stets fest im Boden stehen“, sagt Michael Jochade, Netzmeister in der Stromabteilung. „Weil die Masten durch Wind und Wetter einiges aushalten müssen, überprüfen wir sie in regelmäßigen Abständen und mit verschiedenen Prüfverfahren.“

Beim aktuellen Kontrolldurchgang verlassen sich die Stadtwerke auf modernste Technik. Der spezielle Minibagger ist mit Sensoren ausgestattet, drückt und zieht von jeweils zwei Seiten am Mast und simuliert so die Belastungen, die bei kräftig wehendem Wind entstehen. Durch Messgeräte am Fuß der Laterne können die Prüfer nicht nur feststellen, ob das Material in Ordnung ist sondern auch, wie fest die Masten in ihren Fundamenten stecken. Diese Fundamentprüfung ist besonders wichtig bei Straßenlaternen, die z.B. in der Nähe eines Baches stehen, weil dort der Boden recht weich ist.

„Aber auch an Strecken, auf denen Hundebesitzer häufig mit ihren Tieren Gassi gehen, müssen wir den Zustand unserer Straßenlaternen besonders stark im Auge behalten“, sagt Michael Jochade. Wenn Hunde an einem Mast regelmäßig das Beinchen heben, wird durch ihr „kleines Geschäft“ nämlich das Metall angegriffen. Die Folgen sind Rostflecken und – im ungünstigsten Fall – Löcher.

„Damit wir die Masten nicht ständig austauschen müssen, haben wir uns für die beliebten Hundelaufstecken etwas überlegt“, erklärt Jochade: Die Stadtwerke Werl haben am Fuß der betroffenen Straßenlaternen extra Kunststoffmanschetten befestigt, die das Metall schützen.

Trotzdem überprüft der lokale Versorger im Vierjahresrhythmus jede einzelne Werler Straßenlaterne. Von der aktuellen Kontrolle sind etwa 10 Prozent der Innenstadtleuchten betroffen. Getestet werden diesmal ältere und vor allem große Laternen: die Masten sind alle zwischen 7 ½ und 9 Metern hoch.

„2018 werden wir außerdem bei vielen Straßenlaternen wieder Lampen auswechseln und Gläser reinigen“, sagt Michael Jochade. „Diese Gelegenheit nutzen wir, um zusätzliche Sichtkontrollen durchzuführen.“